

Leitfaden für Hospitanten und Praktikanten im Zentral-OP

1. Ärzte, Krankenpfleger, Personal und Praktikanten erreichen den Zentral-OP durch die Personalschleuse.
2. In der Personalschleuse müssen Taschen, Schmuck und Alltagskleidung bis auf die Unterwäsche abgelegt und, soweit vorhanden, in Schließfächern deponiert werden. Des Weiteren ist das Tragen von Nagellack oder künstlichen Nägeln im OP zu unterlassen.
3. Der OP-Trakt wird durch die reine Seite betreten. Vor dem Anlegen der Bereichskleidung ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen. Im reinen Raum befinden sich OP-Hose, OP-Kasack, OP-Schuhe sowie OP-Hauben. Beim Aufsetzen der Haube ist zu beachten, dass das Kopfhaar und gegebenenfalls das Barthaar bedeckt sind. Der OP-Kasack sollte möglichst eng am Körper anliegen und sollte sonst in die Hose gesteckt werden.
4. Der Zentral-OP ist in acht Operationsräume aufgeteilt. Vor dem Betreten eines Operationssaals muss ein Mund-Nasen-Schutz aufgesetzt werden. Der Mund-Nasen-Schutz befindet sich im jeweiligen Schleusenraum zwischen den Operationsräumen. Das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes ist in allen sterilen Bereichen notwendig. Zusätzlich müssen die Hände durch eine hygienische Händedesinfektion desinfiziert werden. Die Händedesinfektion findet immer vor und nach dem Patientenkontakt statt. Auch vor der Nahrungsaufnahme ist stets eine Desinfektion der Hände zu befolgen. Die richtige Reinigung der Hände ist dem Anleitungsbogen zu entnehmen, der jeweils neben dem Desinfektionsspender zu finden ist.
5. Es ist unsterilen Personen nicht erlaubt den mit sterilen Tüchern bedeckten Patienten, die Instrumententische und das steril gekleidete Personal anzufassen. Außerdem ist Abstand geboten und überstürzte Bewegungen sollten vermieden werden.
6. Das Anreichen von Instrumenten im OP ist einem Praktikanten nur dann erlaubt, wenn er zuvor eine Anweisung erhalten hat.
7. Im Falle von Übelkeit oder Schwindel frühzeitig Bescheid geben.
8. Um den Operateuren gegebenenfalls über die Schulter zu schauen, kann sich der Praktikant auf ein Trittbrett stellen. Dabei ist zu beachten, sich breitbeinig mit den Armen nach hinten verschränkt zu platzieren, um einen sicheren Halt zu haben.
9. Verwendete Untersuchungshandschuhe werden im Operationssaal in dafür vorgesehene Abfallsäcke entsorgt.
10. Nach jeder Operation wird eine Flächendesinfektion durchgeführt. Es ist zu beachten, dass frisch desinfizierte Flächen wie beispielsweise der Boden nicht direkt betreten werden sollten.

11. Der Mund-Nasen-Schutz wird erst in der Schleuse abgenommen. Ein Wechsel des Mund-Nasen-Schutzes ist bei Durchfeuchtung und Verschmutzung von Bedeutung oder wenn der Aufenthaltsraum betreten werden sollte. Eine Händedesinfektion ist nach dem Abnehmen des Mund-Nasen-Schutzes zusätzlich notwendig.

12. Wird die Personalschleuse während der Arbeitszeit betreten, so müssen die OP-Schuhe im unreinen Raum in dafür vorgesehene Behälter abgestellt werden. Beim Verlassen der Personalschleuse durch den reinen Raum müssen neue OP-Schuhe angezogen werden, um den OP-Trakt betreten zu dürfen.

13. Das Verlassen des OP-Trakts ist nur durch die Personalschleuse möglich, welche durch den unreinen Raum betreten werden kann. Schuhe und Kleidung werden auf der unreinen Seite in dafür vorgesehene Behälter/Wäschesäcke abgelegt.

14. Nach jeder Toilettenbenutzung ist eine neue Einschleusung erforderlich, wie im Punkt drei beschrieben.

15. Die OP-Kleidung darf nicht außerhalb des OP-Traktes getragen werden, außer es liegt ein definierter Notfall vor.